

So ein Zirkus

In wenigen Wochen ist es soweit. Dann wird auf der Brache Jordanstraße in der Nähe des Bahnhofs ein großes Zirkuszelt stehen. Die Artisten werden Tiere dressieren, mit Bällen und Tücher jonglieren, in schwindelerregender Höhe balancieren, auf Nagelbrettern stehen oder als Clown die Menge erheitern. Nur – bislang wissen sie noch gar nichts davon...

Seit 25 Jahren gibt es die Bischöfliche Maria-Montessori-Grundschule in Bautzen. In der regionalen Schullandschaft ist sie fest etabliert. Wir sind überzeugt, ohne Gottes Segen wäre eine Gründung als auch eine stabile Entwicklung nicht möglich gewesen. Das soll nicht nur Anlass geben um Fragen zur zukünftigen Gestaltung des Schullebens anzugehen, sondern ist auch ein besonderer Grund zur Freude. So haben wir uns entschieden anlässlich des 25-jährigen Bestehens unseren Schülerinnen und Schülern eine Festwoche im Zirkuszelt anzubieten. In dieser Zeit können sie neue Fähigkeiten an sich bestaunen und mit Freude Neues lernen. Sie dürfen entdecken, was in ihnen steckt und darauf vertrauen, dass jedes Kind über Talente verfügt, die die Gemeinschaft bereichern. Die etwa 1000 Kinder, die an unserer Schule lernen und lernten sollten dies in der Gewissheit tun, dass sie in Gottes Segen, den wir uns ähnlich einem großen Zelt vorstellen können, allzeit geborgen sind. Diese tiefe Grundüberzeugung stärkt Pädagogen und lässt kleine und große Menschen wachsen. Viele kleine Schulalltagsgeschichten würden dafür Zeugnis geben.

Eine Woche voller Zirkustage und am Ende mehrere Vorstellungen für die Familien und Kitas der Umgebung. Wie ist das möglich, dass nach fünf Tagen 200 Kinder vor Publikum auftreten? Ich denke, dass das viel mit Vertrauen und Zutrauen zu tun hat. Einer glaubt an mich, glaubt, dass ich das schaffe, das Lesen, das Multiplizieren aber eben auch die akrobatischen Kunststücke oder die Clownsnummer. Und sicher gehört viel Freude dazu, denn mit Freude lernt sich neues leichter - das Jonglieren genauso wie das Einmaleins oder die Kommasetzung. Und eine große Fehlertoleranz ist ebenfalls erstrebenswert, sicher gelingt den wenigsten ihr Kunststück auf Anhieb. Training und Willenskraft ist Voraussetzung.

Doch gleich zu Beginn der Festwoche werden wir auch gemeinsam mit Bischof Timmerevers aus Dresden einen Gottesdienst im Zirkuszelt feiern. Es gibt viele Gründe Danke zu sagen aber auch weiter um Gottes Segen zu bitten. Der Gott unseres Lebens ist also mittendrin. Mittendrin im Schulalltag, mittendrin im Zirkuszelt, mitten im Landkreis Bautzen.

Am Sonntagnachmittag also auf ganz besondere Weise. Dann soll besonders deutlich werden, was unser Jahresthema bezeugen will: Unter Gottes Himmelszelt – leben * lernen * lachen. So verstehen wir Schule, so verstehen wir das Leben.

Steffi Hoffmann

Schulseelsorgerin an der Bischöflichen Maria-Montessori-Grundschule